

# Code of Conduct zum Tierschutz

## Leitlinien der Veterinärmedizinischen Universität Wien zum Tierschutz

Die Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni Vienna) setzt sich als Autorität in veterinärmedizinischen Fragestellungen für tierschutzkonforme Lebens- und Haltungsbedingungen von Tieren in allen Lebensbereichen ein. Als empfindungsfähige Lebewesen sollen Tiere ihren artspezifischen Bedürfnissen entsprechend behandelt und gehalten werden.

Als namhafte Ausbildungsstätte für Veterinärmedizinerinnen und Veterinärmediziner bekennt sich die Vetmeduni Vienna zu ihrer Vorbildfunktion auf dem Gebiet des Tierschutzes und nimmt diese in allen Tätigkeitsbereichen (Klinik, Lehre, Forschung und sonstige Dienstleistungen) wahr. Dabei umfasst der Begriff „Tierschutz“ alle Bestrebungen und Maßnahmen, die dazu dienen, das Leben und das Wohlbefinden der Tiere zu schützen, wobei diese Verpflichtung „aus der besonderen Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf“ resultiert (vgl. § 1 Tierschutzgesetz).

Die Vetmeduni Vienna bekennt sich zu einem wissenschaftsbasierten Tierschutz, der wesentlich mehr umfasst als die Einhaltung der tierschutzrechtlichen Mindestanforderungen und das Freisein der Tiere von Schmerzen, Leiden (einschließlich schwerer Angst) und Schäden. Die Angehörigen der Vetmeduni Vienna setzen sich daher in allen Tätigkeitsbereichen aktiv dafür ein, das Wohlbefinden der Tiere durch eine Optimierung ihrer Haltungs- und Lebensbedingungen zu fördern. Die wissenschaftlichen bzw. fachlichen Grundlagen des Tierschutzes werden im Rahmen der Aus- und Fortbildung vermittelt und durch Forschungsarbeiten vertieft und erweitert. Im Rahmen ihrer Forschungstätigkeit beteiligen sich die Universitätsangehörigen an der Entwicklung und am Einsatz von geeigneten Ergänzungs- und Alternativmethoden, um die Verwendung und den „Verbrauch“ von Tieren auf das unerlässliche Maß zu reduzieren.

Die Angehörigen der Vetmeduni Vienna sind sich bewusst, dass der Tierschutz ein bedeutsames öffentliches und damit ein gesamtgesellschaftliches Anliegen darstellt. Sie begegnen Tieren mit Respekt, indem sie ihre artspezifischen und individuellen Bedürfnisse im klinischen Bereich sowie in Lehre, Forschung und sonstiger Dienstleistung in bestmöglicher Weise berücksichtigen.

Die Vetmeduni Vienna setzt ihre Expertise in der öffentlichen Diskussion zugunsten fachlich begründeter Verbesserungen der rechtlichen Grundlagen des Tierschutzes ein.

Die Haltung von und der Umgang mit Tieren in den Organisationseinheiten der Vetmeduni Vienna erfolgen tierschutzkonform, d.h. dass nicht notwendige tierschutzrelevante Belastungen – Schmerzen, Leiden (einschließlich schwerer Angst) und Schäden – vermieden und notwendige Belastungen auf das unerlässliche Maß reduziert werden (Gebot des geringsten Mittels).

Jede Entscheidung, die das Wohlbefinden eines Tieres betrifft, wird unter Berücksichtigung des jeweils aktuellen Standes der wissenschaftlichen Erkenntnisse, auf der Grundlage des veterinärmedizinischen Berufsurteils und Berufsethos sowie vor dem Hintergrund eines umfassenden Wissens über die Anforderungen des Tierschutzes getroffen und von gesellschaftlichen und ethischen Werten geleitet.

Den Patienten der Vetmeduni Vienna wird die bestmögliche, auf dem aktuellen Stand der veterinärmedizinischen Wissenschaften basierende medizinische Betreuung zu Teil. Die Tierhalterinnen und Tierhalter werden nach bestem Wissen und Gewissen über die medizinischen Behandlungsmöglichkeiten aufgeklärt und dadurch in die Lage versetzt, eine fundierte Entscheidung über die Wahl einer Therapie oder über eine aus Tierschutzgründen gebotene Euthanasie zu treffen.

Die im Bereich der Kliniken tätigen Angehörigen der Vetmeduni Vienna tragen für das größtmögliche Maß an physischem und psychischem Wohlbefinden der stationär untergebrachten Patienten Sorge, soweit dies unter Berücksichtigung medizinischer Erfordernisse möglich ist.

Beim Einsatz von Tieren im Rahmen von Lehre und Forschung (Übungs- bzw. Versuchstiere) sind sich die Angehörigen der Vetmeduni Vienna ihrer wissenschaftlichen und ethischen Verantwortung bewusst. Die Prinzipien der „3R“ (Reduction, Replacement, Refinement) werden sowohl in der Haltung und im Umgang mit den Übungs- und Versuchstieren als auch im Rahmen der Planung und Durchführung tierexperimenteller Maßnahmen implementiert. Das Handeln der Universitätsangehörigen wird vom Prinzip des „4. R“ (Responsibility) geleitet.

Die an der Vetmeduni Vienna eingerichtete, multidisziplinär zusammengesetzte Ethik- und Tierschutzkommission (ETK) und das Tierschutzgremium (TSG) beraten die Universitätsangehörigen in allen Fragen des Tierschutzes, tragen durch internes Mentoring und Monitoring zur Optimierung des Tierschutzes in Forschung, Lehre, Klinik und Dienstleistung bei und fördern eine Kultur der Fürsorge im Umgang mit (Versuchs-)Tieren.

Die Vetmeduni Vienna ist bestrebt, die Gesundheit und das Wohlergehen von Tieren durch ihre klinischen Leistungen, durch die Aus- und Fortbildung von Veterinärmedizinerinnen und Veterinärmedizinern sowie von anderen Personen, die beruflich mit Tieren umgehen (z.B. Tierpflegerinnen und Tierpfleger), durch die wissenschaftliche Forschung sowie durch Wissensdissemination zu fördern und das Verständnis für einen wissenschaftsbasierten Tierschutz im Berufsbild der Tierärzteschaft und in der Gesellschaft zu festigen und zu vertiefen.